

**Andreas Bruchhäuser**

*Von Jahr zu Jahr – von Bild zu Bild*

*Mensch und Landschaft aus vier Jahrzehnten*

**Ausstellungsdauer**

22.05. bis 26.06.2022

**Ausstellungseröffnung**

22.05.2022, 11.30 Uhr

**Eintritt**

Erwachsene 3 €

ermäßigt 2 €

Samstags Eintritt frei

**Öffnungszeiten**

Di–Fr 11–17 Uhr

Sa, So und Feiertage 14–17 Uhr

Montags (auch Pfingstmontag) geschlossen

**Führungen durch die Ausstellung mit dem Künstler**

Sonntag, 12. Juni 2022 14.30 Uhr

Sonntag, 26. Juni 2022 14.30 Uhr



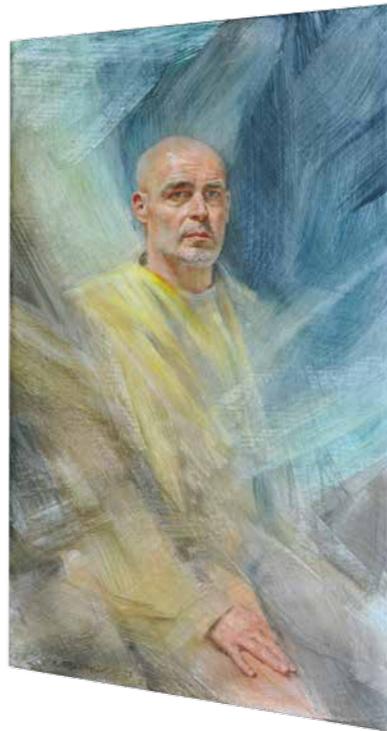
Raiffeisenplatz 1a (Nähe Bahnhof)  
56564 Neuwied

Tel.: 02631–803 379

[www.roentgen-museum-neuwied.de](http://www.roentgen-museum-neuwied.de)

[www.facebook.com/roentgenmuseumneuwied](https://www.facebook.com/roentgenmuseumneuwied)

Alle Ausstellungsräume  
sind barrierefrei erreichbar



# ANDREAS BRUCHHÄUSER

**Von Jahr zu Jahr – von Bild zu Bild**

*Mensch und Landschaft aus vier Jahrzehnten*

**22.05. – 26.06.2022**

Die Ausstellung zum 60. Geburtstag von Andreas Bruchhäuser gibt den Blick frei auf über 40 Jahre Auseinandersetzung mit der Kunst.

Der Werkschau liegt zudem ein außergewöhnliches Konzept zu Grunde, welches in seiner Stringenz einmalig ist – sie zeigt aus jedem Jahr zumindest eine Arbeit. So ist es spannend zu erleben, wie der Maler mit der Zeit seine künstlerische Handschrift entwickelt hat.

### Andreas Bruchhäuser,

1962 geb. in Bad Aussee / Österreich und ab 1965 aufgewachsen in Woldert / Westerwald, begann 1981 ein Kunststudium an der Städelschule in Frankfurt bei Prof. Thomas Bayrle und wechselte von 1982–1986 an die Kunstakademie Düsseldorf zur Klasse von Prof. Rissa. Das *Informel* ihres Mannes K. O. Götz hatte dabei eine Stil-bildende Auswirkung auf seine Bildsprache, vornehmlich in der figürlichen Malerei und im Portrait.

Schon während des Studiums hat Andreas Bruchhäuser sich, entgegen der in dieser Zeit vorherrschenden Strömung in der bildenden Kunst, mit der Landschaft als Thema für seine Bildideen auseinandergesetzt, insbesondere in der Technik des Pleinair mittels Pastellmalerei. Durch den Umzug nach Koblenz 1987 wurde zunehmend auch der Rhein zu seinem Sujet.

Drei Bildbände sind mit seinen Rheinlandschaften erschienen, zuletzt 2017 »Mittelrhein« im Verlag Nünnerich-Asmus. (*»Dieses Buch feiert den Künstler Andreas Bruchhäuser – und feiert das Bild.«* FAZ) Die Sender ARD, ZDF und SWR haben ihn und seine Arbeit immer wieder in Formate zu dieser Thematik eingebunden.

Andreas Bruchhäuser wurde 1996 ins »Saur Allgemeines Künstlerlexikon« aufgenommen. Seine Werke sind in vielen öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten, u. a. Land Rheinland-Pfalz, Mittelrhein-Museum Koblenz, Roentgen-Museum Neuwied mit Museums-Stiftung Krüger, Sammlung Klinker Bochum, Sammlung Rheinromantik Bonn und Sammlung Würth Künzelsau.

*»Bruchhäuser öffnet dem Betrachter seine Gemälde über das Licht. Farbe entwickelt sich durch das Licht, wird selbst zum Licht. Magisch zieht diese Strahlkraft in ihren Bann, fasziniert uns ebenso wie den Künstler. So entsteht auch hier eine Tiefe, eine imaginäre geistige Welt.«*

Michael Stoll, Rhein-Zeitung

*»In der Komplexität der Bilder schlägt sich die Kunst und Weltanschauung des Künstlers nieder. Ebenso vielschichtig, ineinandergreifend, auf Vergangenen fußend und gleichzeitig modernes aufnehmen wie Mensch und Leben ist für ihn auch die Kunst. Ihre Aufgabe, so meint Bruchhäuser, besteht nicht darin lösbare Rätsel aufzugeben, sondern Geheimnisse zu verbildlichen, die letztlich das Geheimnis des Lebens selbst meinen.«*

Dr. Ulrike Fuchs, Der Kunsthandel

*»Schöner könnten Bilder kaum sein.«*

Martina Conrad, SWR2

